

Sächsisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

10. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 14. März 1854.

Inhalt.

Am 11. März. — 49 Bekanntmachungen.

Am 11. März

wurde in unsrer Stadt ein Jubelfest gefeiert, welches in einem weiteren Kreise die Theilnahme und Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, nämlich das goldene Hochzeitfest unseres geachteten Mitbürgers, des Rentiers Herrn Carl Schwarz und seiner würdigen Gattin Caroline geb. Hecht, eines an Körper und Geist noch rüstigen Paares, obwohl Ersterer bereits im 81. und die Gattin im 78. Lebensjahre steht.

Zahlreiche Verwandte waren von nah und fern herbeigeieilt, um an dem seltenen Feste sich zu betheiligen, und schriftliche Glückwünsche fehlten selbst aus dem fernen Amerika nicht. Von hiesigen Freunden, die persönlich ihre Wünsche darbrachten und diese vielfach mit Blumen, auch goldenen Kränzen und Straußen begleiteten, wurde das Haus am Morgen des Festtages und schon Tags vorher fast nicht leer. Denselben schloß sich mit einem Grusse des Frauenvereins, zu dessen ältesten und thätigsten Mitgliedern die Jubilarin gehört, der Vorsteher desselben, so wie eine Deputation des Vorstands

der hiesigen Sparkassen-Gesellschaft, die den Jubilar zu ihren Mitgliedern zählt, an, und auch der Vorstand der vereinigten Berggesellschaft begrüßte ihr langjähriges würdiges Mitglied durch ein herzliches Glückwunschsreiben, welches eine Deputation übergab.

Am Vorabend hatte sich ein großer Kreis von Verwandten und Freunden ungeladen versammelt und überraschte das Jubelpaar, welches durch liebende Geschwister mit dem goldnen Kranze und Strauße, sowie von neuem mit Ringen geschmückt wurde, durch sinnige Gedichte und Aufführungen, welche zum Theil Reminiscenzen aus der alten Zeit überhaupt, wie aus dem Leben der Jubilare darboten.

Am Festtage selbst wurden dieselben schon am frühen Morgen auf Veranlassung einer theuern Schwester durch den von unserm Stadt-Singechor ausgeführten Choral: „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“ erfreut und festlich gestimmt, und als zu Mittag der große Kreis geladener Gäste beisammen war, wurde die kirchliche Feier durch eine ergreifende Rede und die Einsegnung des Jubelpaars seitens des Herrn Superintendenten Dr. Rienäcker begangen, der ein frohes Festmahl, gewürzt durch heitere Scherze, folgte. Das Jubelpaar war sichtlich ergriffen und hocherfreut durch die vielen Beweise der Liebe und Hochachtung, und allen denen, die an dem Feste Theil nahmen, wird es ein unvergessliches sein.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Altes Guß- und Schmelzeisen
kauft zum höchsten Preis C. Glaser,
gr. Klausstraße Nr. 894 im Laden.



Bekanntmachung.

Die Keller unter dem Waagegebäude sollen vom 1. April d. J. ab auf ein oder auf 3 Jahre

Mittwoch den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause anderweit meißbietend vermietet werden. Die Bedingungen sind in unserer Kanzlei einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 6. März 1854.

Der Magistrat.

Fuhren-Entreprise.

Die Anfuhr von ppt. 450 Schachtruthen Pflaster- und Chaussirungssteinen und 100 Schachtruthen Kies aus der Feldmark Delitz a./B. und Lauchstädt zu fahren, zum Neubau der Halle-Lauchstedter Chaussee zwischen Delitz a./B. und Lauchstedt soll am

Montag den 20. März c., Morgens 9 Uhr, im Gasthose bei Wilfroth zu Delitz a./B. in kleinen Parzellen öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle, den 9. März 1854.

Der Kreisbaumeister **Wolf.**


Diejenigen, welche Bücher aus der Königl. Universitäts-Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens

am 15. dieses Monats

abzuliefern.

Halle, den 8. März 1854.

Der Königl. Ober-Bibliothekar
Bernhardy.

 Die große Nachfrage nach Sahne habe ich nicht immer nach Wunsch befriedigen können, jedoch ist jetzt die Abnahme von abgefahnter Milch von der Art, daß mir meine täglichen Sahnen-Vorräthe gestatten, alle vorkommenden Wünsche zu befriedigen. Auch die Herren Gastwirth und Restaurateurs bitte um gütige Beachtung.

Agner,
Rathhausgasse Nr. 232.

Bekanntmachung.

Unter der Ueberschrift :

„Ueber die nothwendige Beschaffenheit der Waagen,
„welche zur Stempelung zugelassen werden können“
ist in der Stoßberg'schen Buchhandlung zu Merseburg
eine auf ministerieller Instruction beruhende Beschreibung
aller Arten von Waagen erschienen, aus welcher zu er-
sehen ist, wie die Waagen, deren ungestempelter Gebrauch
vom 1. Januar 1855 ab durch das Gesetz vom 24. Mai
v. J. untersagt ist, beschaffen sein müssen, damit sie
zur Eichung zugelassen werden können.

Denen, welche sich mit der Anfertigung oder Her-
stellung von Waagen beschäftigen, und den Gewerbt-
treibenden, in deren Geschäfte Waagen zur Anwendung
kommen, wird empfohlen, die gedachte Beschreibung,
welche, das Exemplar zu 2 Igr. durch alle Buchhand-
lungen zu beziehen ist, sich zu verschaffen, um den Auf-
enthalt und die Kosten zu vermeiden, welche daraus
entstehen würden, wenn Waagen in unzulässiger Be-
schaffenheit zur Stempelung angeboten und deshalb zu-
rückgewiesen werden sollten.

Namentlich liegt es im Interesse der Besitzer von
Brückenwaagen, sich zur Vermeidung unnöthiger Kosten
über die zur Eichung nothwendige Beschaffenheit solcher
Waagen zu unterrichten, ehe sie deren Eichung, sei es
in Halle bei der Eichungs-Commission selbst oder an
Ort und Stelle durch einen von derselben zu entsendenden
Commissarius, nach Maafgabe der Amtsblatts-
Bekanntmachung vom 30. August v. J. beantragen.

Im Auftrage der Königl. Regierung zu Merseburg
bringe ich solches hiermit zur Kenntniß des Publikums.

Halle, den 7. März 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Bosse.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann aus hiesiger Stadt, welcher die
Uhrmacherkunst erlernen will, kann zu Ostern unter an-
nehmbaren Bedingungen in meinem Geschäft placirt
werden.

W. Günther.

A u c t i o n .

Mittwoch den 15. d. M., Nachmittag 1 Uhr sollen wegen **Localveränderung** Geiststraße Nr. 1285: 2 sehr gute **Drehrollen** mit starken Uhornblättern, 1 Parthie **Dienplatten** und **Eisenzeug**, **Gartenbänke** und **Stühle**, versch. **Meubles**, 1 Parthie **neue** und **alte Bienenkörbe**, **Baumpfähle**, **Brennholz** u. dergl. m. meistbietend **verkauft** werden.

Brandt, Auktions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

In **G. C. Knapp's** Sortim. & Buchhandlung (**Schrödel & Simon**) in Halle ist zu haben:

J. J. Kuhn: Anleitung, wie

rechtsgültige Testamente

aufsergerichtlich entworfen und ohne Zuziehung eines Juristen errichtet werden können. Nebst der Lehre von der gesetzlichen Erbfolge in den Preussischen Staaten. Für jeden gebildeten Staatsbürger, welcher sich hierüber näher unterrichten will. Mit Formularen. Zweite Auflage. 8. geh. Preis: 15 Sgr. oder 54 fr.

Zu haben in Halle bei **Hermann Berner**, Markt Nr. 725:

Merkwürdige Visionen über Deutschlands Zukunft.

Preis nur 2 Sgr.

Dem Verfasser dieser Schrift, einem angesehenen Geistlichen, hat die Vorsehung die merkwürdige Gabe des Fernsehens in hohem Grade verliehen; ihr Inhalt erfüllt sich täglich und stündlich und bereits sind mehrere 1000 Ex. abgesetzt worden.

Aechte **Teltower Rübchen** und sehr guten **Sauer Kohl** empfiehlt **M. Weber**, Schmeerstraße Nr. 711.

Das Haus **Dachritzgasse** Nr. 984 steht aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 5 Stuben, mehrere Kammern, Küche und Hofraum.

Strohüte zum Waschen und Umnähen werden angenommen und schön besorgt von

Marie Körner, gr. Brauhausgasse Nr. 365

Ein ganz neuer eleganter halbverdeckter Kutschwagen, 4sitzig, auf doppelten Druckfedern, mit Longbaum, steht gr. Steinstr. Nr. 1547 im Gasthof zum Schwan zum Verkauf.

2000 Stück Lehnsteine sind billig zu verkaufen Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1236.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf an der Glau-chaischen Kirche Nr. 2009.

Ein halbes Duzend gebrauchte, gut gehaltene Rohr-stühle stehen billig zum Verkauf gr. Brauhausgasse 361.

Ein 2 Jahr alter eingefahrner Ziegenbock steht zu verkaufen Harz Nr. 1318.

Ein Sopha und Tisch, fast neu, sind preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Fenster, Thüren, Bretter kauft Strohhof 2109.

1500 Thaler

sollen ungetrennt auf erste und einzige Hypothek gegen 5 pCt. Zinsen ausgeliehen werden und können bei pünctlicher Interessenzahlung eine lange Reihe von Jahren stehen bleiben. Selbsterborger erfahren das Nähere in Halle bei der Steindruckereibesitzerin Wittwe **Sebald**, gr. Märkerstraße Nr. 444, parterre links, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Unter Sicherstellung der Pupillen: Gelder sind sofort 800 *Rh.* zahlbar und zwar bei der Meldung bis zum 14. d. M. beim

Maurermeister **Lange**, Schlamm 959 a.

Ein kräftiger junger Mann vom Lande sucht als Knecht, Hausknecht oder in einer Mühle eine Stelle durch Frau **Fleckinger**, Strohhospitze Nr. 2117.

Ein junger Mensch vom Lande, 19 Jahr alt, sucht einen Dienst als Hausknecht oder Kutscher. Zu erfragen gr. Schlamm Nr. 955.

Ein paar ehrliche Männer zum Räumen sind zu haben hinterm Bär Nr. 835, 1 Treppe hoch.

Ein Lehrling kann eine Stelle finden bei
N. Fruhnert, Barbier, Brüderstraße 220.

Ein Mann, welcher Gartenarbeit versteht, findet dauernde Beschäftigung im Garten Lucke Nr. 1403.

Ein zuverlässiges, womöglich in der Küche erfahre-
nes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet
zum 1. April einen Dienst bei Professor **Supfeld**,
Leipziger Straße Nr. 1643.

Ein kräftiges Mädchen wird sofort zum Tragen eines
Kindes auf mehrere Stunden des Tages gesucht Tauben-
gasse Nr. 1768.

Eine ehliche, reinliche Aufwärterin kann zum 1.
April eine Stelle erhalten. Näheres gr. Ulrichsstraße
Nr. 28, eine Treppe hoch.

Ein bequem eingerichtetes Familien-Logis ist zu
vermieten und **kann sogleich bezogen werden**
gr. Ulrichsstraße Nr. 20. **Brandt.**

Ein Laden, desgl. eine Wohnung mit oder ohne
Meubles, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen
Leipziger Straße Nr. 289.

Stube, Kammer und Küche wird zum 1. April von
einer ruhigen Familie gesucht. Adressen unter N. bittet
man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In Nr. 678 ist noch 1 Stube, Kammer mit Zu-
behör zum 1. April an stille Leute zu vermieten.

Es ist eine kleine Stube an einen Herrn oder Dame
mit Meubles zum 1. April billig zu vermieten an der
Glauchaischen Kirche Nr. 1996.

Schlafstellen mit Verköstigung sind offen Rannische
Straße Nr. 542, parterre, links.

Man bittet den am Sonnabend fortgeflogenen blaß-
gelben Canarienvogel Gr. Berlin Nr. 433, 2 Th. hoch
gegen Belohnung abzugeben.

Trauer-Nachricht.

Nach dem Willen Gottes verlor ich heute durch den Tod meine geliebte Frau und meine fünf Kinder die sorgende Mutter.

Halle, Waisenhaus, den 12. März 1854.

Eduard Bobardt.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige ich mit tiefbetrübtem Herzen den gestern früh plötzlich erfolgten Tod meiner geliebten Tochter Henriette Wagner an. Mit ihr sinkt die Stütze, der Trost und die Freude meines Alters in das Grab.

Halle, den 10. März 1854.

Die trauernde Mutter.

Daß unser heißgeliebter Bruder Christian Leb-
recht Heinrich Grundmann am 12. d. M. Nach-
mittags 3 Uhr still und selig im Herrn entschlafen ist,
in einem Alter von 62 Jahren, 4 Monaten und 1 Tage,
zeigen hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekann-
ten an, und bitten um stilles Beileid die

hinterbliebenen trauernden Geschwister.

Freitag den 10. Abends zwischen 9 und 10 Uhr
wurden vom Rollhause des Herrn Doctor Zimmermann
zwei zusammengebundene Schlüssel verloren. Der Finder
wird gebeten, sie gegen Douceur in Nr. 1602 parterre
Nr. 3 abzugeben.

Am 9. März ist auf dem Wege vom Markte nach
der Lücke eine blaue Geldbörse, enthaltend einen Fünf-
thalerschein und einige Kupfermünzen, verloren worden.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine
angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Ring mit weißen Steinen ist am Markte ver-
loren gegangen. Der ehrliche Finder wolle denselben
gegen angemessene Belohnung abgeben beim Goldarbeiter
Elsässer jun.

Feldschlößchen Lichtenhainer.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)